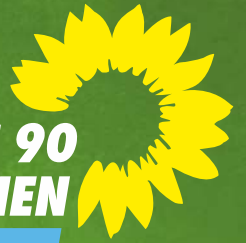


QUARNBEKER GRÜN

Februar 2019

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
ORTSVERBAND QUARNBEK



Liebe Quarnbekerinnen und Quarnbeker,

Nun ist es schon ein gutes halbes Jahr her, dass Ihr uns Grüne an einem schönen und sonnigen Sonntag bei einer hohen Wahlbeteiligung von rund 68% mit 54,8% der Stimmen zur stärksten Fraktion in die Gemeindevertretung gewählt habt. Unsere 7 Direktkandidaten wurden unmittelbar gewählt, dazu kommen jeweils 3 Listenmandate für CDU und WIR.

An dieser Stelle nochmals großen Dank für Euer Vertrauen!

Die Arbeit ist auf Gemeindeebene relativ zügig wieder angelaufen und es gibt etliche Projekte, die uns im Jahr 2018 beschäftigt haben und in der nächsten Zeit weiter beschäftigen werden: Von der aktuell diskutierten Schulerweiterung über die Sorge um ausreichend Personal im Kindergarten bis hin zum Regenwasserkataster, unseren Löschteichen und Naturschutzbelangen, vom Zustand unserer Straßen, potenziellen Baugebieten und Wanderwegen bis zur Ausstattung unserer Feuerwehr und des Bauhofes, all diese Themen wollen diskutiert und schlussendlich entschieden werden, was in der neuen Legislaturperiode erfreulich gut klappt.

Es ist inzwischen – so hatten wir es in der Zeit unserer „Alleinregierung“ eingeführt – in allen Ausschüssen üblich, dass nicht nur der Ausschuss berät und diskutiert, sondern sich völlig selbstverständlich alle Anwesenden an der Diskussion beteiligen. Seien es Gemeindevertreter, in den

entsprechenden Bereichen Tätige oder interessierte Einwohnerinnen und Einwohner.

Es passiert immer öfter, dass Ausschussmitglieder und Besucher*innen nach der Ausschusssitzung mit dem guten Gefühl auseinandergehen, eine wirklich gute und konstruktive Beratung gehabt und einen im Sinne der Gemeinde guten Konsens gefunden zu haben.

Wir Grünen bemühen uns außerdem, eine weitere Tradition aus den letzten drei Jahren zu pflegen: Die grünen Gemeindevertreter und teilweise auch die bürgerlichen Mitglieder besuchen nicht nur „ihre“ Ausschüsse, sondern nehmen auch möglichst zahlreich an Beratungen anderer Ausschüsse teil. Das ist zwar zeitaufwändig, trägt aber wesentlich zur unmittelbaren Sachkenntnis unserer Aktiven in sämtlichen Bereichen der Gemeindepolitik bei. Ehrenamtliches Engagement sollte unserer Meinung nach gerne über das Notwendigste und Minimalste hinausgehen.

Insofern gilt, wie gleich nach der Wahl versprochen: Euren Auftrag haben wir dankbar angenommen und werden uns auch weiterhin mit Engagement, Freude, Spaß und aller Kraft für eine moderne und umweltbewusste Gemeinde Quarnbek einsetzen!

Eure Quarnbeker Grünen

gruene-quarnbek.de





Quarnbek für die Energiewende und gegen die globale Erwärmung

Die drei Windenergieanlagen in der Gemeinde Quarnbek sind jetzt seit etwas über zwei Jahren in Betrieb. Uns freut es, dass auf dem Gebiet der Gemeinde Quarnbek mit Windenergie Strom erzeugt wird und damit ein nennenswerter Beitrag zur Energiewende geleistet wird. Der Energieertrag der drei Anlagen liegt bei ca. 23.000.000 kWh pro Jahr. Damit können rechnerisch alle acht Gemeinden des Amtes Achterwehr mit Strom versorgt werden.

Allerdings, das müssen auch wir sagen, würden weitere Anlagen an diesem Standort die Gemeindefläche überbeanspruchen. Da ist jetzt das weitere Umfeld gefragt, sich aktiv an der Stromerzeugung für die Allgemeinheit zu beteiligen. Standorte, auch für Photovoltaik-Anlagen, gibt es im weiteren Umfeld noch ausreichend. Dabei sind die Quarnbeker Einflussmöglichkeiten auf weitere Windanlagen gering; die wesentlichen Vorgaben macht nach einem Gerichtsurteil die Landesplanung im Innenministerium. Das Ziel der Landesregierung, 2% der Landesfläche für die Windenergie zu nutzen, finden wir vernünftig.

In der Öffentlichkeit wird oft über die Höhe der Anlagen, das Rauschen der Rotorblätter und die neue Optik in der Landschaft diskutiert und auch geklagt. Aber welche Alternativen zu Windenergie, Photovoltaik, Wasserkraft und Biogas können einen nennenswerten Beitrag zur Stromerzeugung leisten? Kohle, Braunkohle, Erdgas, Erdöl und Atomkraft sind Energieträger, die nur noch endlich zur Verfügung stehen. Außerdem tragen sie entweder wesentlich zur Erderwärmung und zum Klimawandel bei oder beschäftigen uns mit ihren Abfällen und Überresten noch über viele Generationen.

Das wissen wir nun seit mindestens 40 Jahren.

Daher ist der gemeinnützige und globale Ansatz nach unserer Auffassung wichtig und nötig zu verinnerlichen. Wir wollen weiterhin Strom nutzen, wir müssen Alternativen zur Stromerzeugung fördern und sollten uns mit Veränderungen in der Umwelt arrangieren, um die Erderwärmung zu minimieren. Ein späterer Rückbau der Anlagen ist ohne weiteres möglich, sollten Alternativen zur Verfügung stehen. Ganz im Gegensatz zu einem Atomkraftwerk, das, soweit der Mensch normal in die Zukunft denken kann, erhebliche Probleme bereitet.

Man kann also durchaus positiv gestimmt sein, wenn man wieder einmal „unsere“ drei Windenergieanlagen in der Ferne sieht und sich freuen, dass von unserem Gemeindegebiet ein Beitrag zum globalen Klimaschutz geleistet wird ... und man ganz nebenbei noch mitbekommt, woher der Wind weht.



Gute Räume für eine gute Schule

Vor 55 Jahren wurde die Dörfergemeinschaftsschule eingeweiht, vor 50 Jahren die Turnhalle im Gemeindemittelpunkt Strohbrück. Im letzten halben Jahrhundert hat sich Schule weiterentwickelt: Nicht nur die Schüler*innen und Unterrichtsmethoden, sondern auch der Betreuungsbedarf vor und nach dem Unterricht.

Dem trug die Gemeinde vor fünf Jahren durch den Bau des so genannten Multifunktionsraumes Rechnung. Den nutzt vor allem die Betreute Grundschule, vormittags auch die Schule für Gruppenarbeiten und abends die Gemeindepolitik für Ihre Beratungen.

Aber auch diese Erweiterung stößt inzwischen an ihre Grenzen: Die wachsende Zahl von Kindern, die in der Schule auch Mittag essen, sprengt die Kapazitäten der kleinen Mensa. Moderner Unterricht setzt auf Gruppenarbeit, die ist in den kleinen Klassenräumen fast nicht möglich. Und ein Gruppenraum für vier Klassen hilft nur bedingt weiter.

Da sich unsere Schule derzeit und in den Prognosen einer großen Beliebtheit in der Gemeinde und den umliegenden Ortschaften erfreut, ist die Raummenge keine vorübergehende Erscheinung. Seit etwa einem Jahr wird diskutiert, wie die Schulräume weiterentwickelt werden können. Jetzt konkretisieren sich die Planungen: In der Bauausschusssitzung am 24. Januar fassten die Mitglieder eine einstimmige Empfehlung an die Gemeindevertretung, die Schule um einen Klassenraum und die Mensa um einen Anbau zu erweitern.

Zweieinhalb Baulösungen sind in der Diskussion: Am schnellsten und vermutlich kostengünstigsten lässt sich mit modernen Containermodulen Klassenraum und Anbau erstellen. Starker Konkurrent ist ein Holz-Baukastensystem, das ebenfalls sehr schnell errichtet werden kann und insbesondere mit dem nachwachsenden Rohstoff auftrumpft. Denkbar sind auch ein Holzständerbau oder konventionelles Mauerwerk. In den Detailplanungen werden jetzt Kosten und Bauzeiten ermittelt, damit die Gemeindevertretung möglichst noch im Frühjahr entscheiden kann. Die Hoffnung auf großzügige Fördergelder vom Bund oder Land haben sich leider nicht erfüllt.

Die Quarnbeker Grünen stehen seit vielen Jahren hinter unserer Schule und haben alle Entwicklungen immer konstruktiv unterstützt und gefördert. Priorität haben für uns die spätere Nutzbarkeit gefolgt von der schnellen Umsetzung und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Klimaschutz auch ohne Agentur!

Anfang Februar ging es durch die Medien: Die Gründung einer Klimaschutz-Agentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde wird leider immer unwahrscheinlicher.

Die Quarnbeker Gemeindevertretung hatte in der letzten Sitzung des Jahres 2018 mit erfreulich großer Mehrheit die Absicht der Gemeinde bekundet, dieser noch zu gründenden Agentur beizutreten. Die Klimaschutz-Agentur sollte sich um Maßnahmen zu Energieeinsparungen und zu verbesserter Energieeffizienz in den Gemeinden kümmern und auch Förderanträge bündeln, zu denen einzelne Gemeinden keinen Zugang haben.

Schade, dass diese von uns für wirklich wichtig gehaltene Einrichtung nun wohl nicht gegründet werden wird.

Wir werden dann wohl den von uns seit etlichen Jahren eingeschlagenen Weg zur Energieeinsparung in der Gemeinde allein weitergehen müssen. Mit der Umrüstung der Straßenbeleuchtung und der Gemeindeliegenschaften auf LED haben wir schon einen großen Schritt getan, den viele andere Gemeinden noch vor sich haben.

Weitere Maßnahmen vor allen Dingen beim Sparen von Heizenergie und bei der Förderung von umweltfreundlichen kommunalen Verkehrskonzepten stehen weiter auf unserer Agenda, wären aber mit gebündelter Agentur-Power sicherlich einfacher umzusetzen. Wir bleiben trotzdem dran!

Entwicklung der Finanzlage der Gemeinde

Mit Beginn des Jahres 2017 zeichnete die Grüne Fraktion in der Gemeindevertretung allein verantwortlich für die Finanzlage von Quarnbek. Alle Ausschüsse waren aufgefordert, aufgrund der defizitären Planungsaussichten für 2017 Einsparpotentiale auszuloten und umzusetzen. Immerhin prognostizierte das Amt Achterwehr für 2017 das Abschmelzen der liquiden Finanzmittel der Gemeinde um etwa ein Drittel auf magere ca. 231.000 €.

Alle ergriffenen Maßnahmen trugen mit dazu bei, dass das Jahr 2017 nicht zu einem Abschmelzen der Finanzmittel geführt hat, sondern dass die Gemeinde auch weiterhin finanziell gut aufgestellt ist. Die liquiden Mittel konnten sogar mehr als verdoppelt werden. Die Gemeinde Quarnbek verfügte mit Abschluss des Jahres 2017 über ca. 700.000 €. Ein schönes Ergebnis, auf das alle Beteiligten stolz sein können.

So konnte 2018 auch über schon lange anstehende Investitionen mit den wieder in der Gemeindevertretung aktiv vertretenen Fraktionen der CDU und der WIR verhandelt und gesprochen werden. Das längst überfällige neue Fahrzeug für die Feuerwehr wurde für die Planung 2019 nun endlich auf den Weg gebracht.

Die Schule der Gemeinde klagt seit einiger Zeit über Platznot. Dem soll in Form eines Anbaus Rechnung getragen werden. Der zusätzliche Platz trägt nicht nur in der Regenbogenschule, sondern auch in der Betreuten Grundschule wesentlich zum Gelingen der pädagogischen Für- und Vorsorge der Schule bei. Ohne ein qualitativ ansprechendes Angebot an Betreuung nach und vor dem Unterricht ist eine Auslastung der Schule mit Schülern der umliegenden Gemeinden eher fraglich.

Der Kindergarten der Gemeinde Quarnbek ist lebendiges Beispiel der Daseinsvorsorge für unsere Bürger, aber - wie in allen anderen Gemeinden auch - ein enormer Kostenfaktor. Dennoch sind wir stolz auf unsere Einrichtung und investieren nicht nur in Gebäude und Mobiliar, sondern viel mehr in die Kinder unserer Bürger. Es soll sich nicht nur lohnen in Quarnbek zu leben, es soll zudem noch Spaß machen und für alle Seiten finanziell vertretbar sein. So konnten die von den Familien zu leistenden KiTa-Beiträge über lange Zeit auf einem im Vergleich zu anderen Gemeinden niedrigen Niveau gehalten werden.

Auch das Jahr 2018 wird trotz negativer Planungsaussichten wohl wieder ein finanziell erfolgreiches werden. Da der Jahresabschluss in der Vergangenheit stets das Planungsziel übertraf, darf man sorglos dem neuen Finanzjahr entgegenblicken. Das neue Feuerwehrfahrzeug wird zwar Quarnbek den Status einer schuldenfreien Gemeinde kosten, aber die zwingend notwendige Investition in die Ausrüstung der Feuerwehr ist gut überlegt und wird unsere Gemeinde - auch dank der derzeit günstigen Finanzierungskosten nicht über das vertretbare Maß hinaus belasten.

Die mit allen Fraktionen einstimmig beschlossene Anschaffung von Notepads zur Nutzung des amtsseitig bereitgestellten Ratsinformationssystems ALLRIS wird wesentlich zur Einsparung von Portokosten des Amtes und folglich auch der angeschlossenen Gemeinden führen. Darüber hinaus wird auch eine große Menge Papier eingespart, ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung.

Aufgaben von finanziellen Belangen für die Zukunft werden auch sein, wie die Gemeinde mit dem Problem der Straßenausbaubeiträge umgeht, wie und wann die überfällige Oberflächenentwässerungssatzung zustande kommt und wie sich die Gemeinde zu der Neuregelung der Grundsteuer positionieren wird.



Europas Versprechen erneuern

Das grüne Europa-Wahlprogramm erneuert Europas Versprechen: Ökologisch, demokratisch und sozial. Mit einem klaren Ja zu Europa und einem Ja zur Veränderung Europas wollen wir die großen Herausforderungen unserer Zeit lösen.

Fällt Europa in den Nationalismus zurück oder begründet sich die Europäische Union kraftvoll neu? Um diese Frage geht es bei der Europawahl im Mai 2019. Das grüne Europa-Wahlprogramm gibt eine klare Antwort: In sechs Kapiteln für ein ökologisches, demokratisches und soziales Europa. Wir wollen Europas Rolle in der Welt stärken und die EU wieder handlungsfähiger machen. Ziel ist es, die Klimakrise zu bekämpfen, Europas Demokratie zu verteidigen und für sozialen Ausgleich innerhalb Europas zu sorgen.

Infos und Wahlprogramm zur Europawahl 2019: gruene.de



Mit den besten Wünschen...

Wie es so ist - es wird viele verschiedene Wege geben, die Sie in der vor uns liegenden Zeit gehen werden.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie mit Ihrem inneren Kompass bei anstehenden Entscheidungen einen Weg finden, der zu Ihnen passt.

Allen, die eine Zeit brauchen, um wieder zu Kräften zu kommen, wünschen wir vertraute Menschen an ihrer Seite.

Alle Infos der Grünen in Quarnbek

Im Facebook-Profil „Grüne Quarnbek“ informieren wir nicht nur über grüne Aktivitäten und Inhalte und bitten um Anregungen und Kommentare, sondern verstehen das grüne Facebook-Profil auch als Serviceangebot für alle gemeinde-relevanten Themen.

Wenn Sie also über aktuelle Gemeindeaktivitäten, Meldungen über gemeindliche Verkehrsbeeinträchtigungen, Aktivitäten der Vereine, der Schule und des Kindergartens informiert sein möchten, folgen Sie uns - auch auf Ihrem Smartphone immer Quarnbek-up-to-date.



Auf unserem YouTube-Kanal berichten wir über die Gemeinde und die Aktivitäten der Grünen. Einfach "Grüne Quarnbek" in der YouTube-Suche eingeben.



Laufend aktualisierte Informationen finden Sie natürlich auch weiterhin unter gruene-quarnbek.de.

Ortsverband und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Eine Veröffentlichung der Grünen in Quarnbek.
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Lena Höfer, Tel. 94 96, lena.dittmer@yahoo.de

Cedric Boudin, Tel. 404 649, cedric@boudin.de

Kay Oldörp, Tel. 400 427, kay.oldoerp@gruene-rd-eck.de



hansadruk kiel

Fröhliches Pfannkuchenessen

Die GRÜNEN laden herzlich ein:

Sonntag, 17. Februar ab 14 Uhr im Sportheim Strohbrück

- ☀ Kaffee
- ☀ Tee
- ☀ Waffeln
- ☀ Pfannkuchen
- ☀ Spielecke
- ☀ Plaudereien
- ☀ Informationen
- ☀ Meinungsaustausch

